

Kopfkissen zusammengerollt und kitzelt mit seiner Schwanzspitze Marius' Nase.

Jakob erinnert sich, dass jeden Morgen gegen sieben Uhr die Schlafzimmertür aufgedrückt wurde und der Kater zu ihnen ins Bett marschierte. Marius wurde mit einem Schnurren ins Ohr begrüßt und Jakob in den großen Zeh gebissen, damit er aufstand und den Fressnapf in der Küche füllte. Spätestens bei dieser Erinnerung muss Jakob lachen – auch wenn ihm das Lachen häufig im Halse stecken bleibt.

Es gibt noch viele solcher Bilder, die seine Finger staubig und schmutzig werden lassen, wenn er sie betrachtet:

Marius mit einer Tina-Turner-Perücke und dem roten Kleid, das er sich von Katrin für den Karneval geliehen hatte, Jakob direkt neben ihm, peinlich berührt die Hände vor das Gesicht haltend. Hinter ihnen sind schunkelnde Menschen an einer Theke zu sehen: Clowns,

Piraten und Matrosen. Am nächsten Tag konnte Marius sich nur humpelnd fortbewegen, weil er es nicht gewohnt war, auf hohen Absätzen zu laufen.

Marius in verdreckten Arbeitsklamotten bei der Sanierung ihrer Wohnung. Das Foto hat Jakob immer geil gemacht. Selbst jetzt noch, nach so vielen Jahren, verspürt er diese altbekannte Unruhe.

Marius versonnen am Zeichenbrett in seinem Arbeitszimmer, Lineal und Zirkel liegen vergessen auf den Plänen für ein Mehrfamilienhaus, während er die Wolken durch das Fenster beobachtet.

Wenn Jakob die Fotos auf dem dunklen Parkett verteilt, denkt er, dass es gute Zeiten waren – Jahre, in denen er vor Liebe fast geplatzt wäre und gelernt hat, wie sie sich anfühlt, wie sie schmeckt, wie sie riecht. (Wie Marius, wie Marius, wie Marius.) Aber er weiß auch, dass die Fotos nur einen Teil der

Wahrheit erzählen. Weil die schlechten Zeiten nicht auf glänzendem, buntem Papier festgehalten und je nach Bedarf hervorgeholt oder weggelegt werden können. Die Zeiten, in denen er versagt und betrogen und verloren hat.

Trotzdem, er würde alles dafür tun, um das Rad der Geschichte zurückdrehen zu können, alles. Deshalb hat sich Jakob entschieden, seine Sehnsucht in diesem Karton vor Arne zu verstecken.

*Januar 1986*

*Spanien und Portugal treten der Europäischen Gemeinschaft bei, deren Mitgliederzahl sich damit auf zwölf erhöht.*

*Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand und die britische Premierministerin Margaret Thatcher geben im nordfranzösischen Lille den Bau eines Eisenbahntunnels unter dem Ärmelkanal*

bekannt. Die Bauarbeiten werden 1994 abgeschlossen.

Die US-amerikanische Raumfähre „Challenger“ explodiert 73 Sekunden nach dem Start in Cape Canaveral (Florida). Grund der Katastrophe ist das Versagen von Dichtungsringen an einer seitlichen Feststoffrakete. Alle sieben Astronauten kommen bei dem Unglück ums Leben. Das Shuttle-Programm der NASA wird vorübergehend eingestellt; erst im September 1988 startet mit der „Discovery“ eine neue Raumfähre ins All.

Im Alter von 81 Jahren stirbt in Kalifornien der Schriftsteller Christopher Isherwood, dessen Berlin-Romane aus den dreißiger Jahren als Vorlage zu dem Musical „Cabaret“ dienten. Isherwood gehört zu einem Kreis schwuler amerikanischer Autoren, Dramaturgen und Poeten, die in den fünfziger und sechziger Jahren Berühmtheit

erlangten und sehr erfolgreich waren. Dazu zählen unter anderem James Baldwin, Tennessee Williams, Gore Vidal und Truman Capote.

Im Winter werden in den USA die letzten schwulen Saunen geschlossen. Die dortige Schwulenbewegung hatte sich zwar dagegen gewehrt, konnte sich aber nicht gegen die örtlichen Gesundheitsbehörden durchsetzen.

Angesichts immer alarmierenderer Berichte und immer höherer Opferzahlen durch Aids macht sich in Amerika ein

Stimmungsumschwung gegen Schwule bemerkbar. Nach einer Umfrage der L.A. Times sind 51% der Bevölkerung für eine Kriminalisierung von sexuellen Handlungen Aids-Kranker, ebenso viele Menschen befürworten Quarantänemaßnahmen für AidsKranke. 42% sprechen sich für die Schließung aller schwulen Bars und Kneipen aus. In der konservativen Presse gibt es